

Motilde war ängstlich bemüht, den Jüngling zurückzuhalten, auch Rosa machte Einwendungen, doch Edmond behauptete: es gälte einen Ehrenpunkt, und eilte die Treppe aufwärts.

Im Saale angekommen, klopfte er an die Thüre von Robespierre's Arbeitskabinet, doch Niemand ließ sich hören. Laut rufte er mehrmal den Namen des Bewohners; Niemand erschien. Eben wollte Edmond sich entfernen, als er bemerkte, daß der Schlüssel stecke. Zwar war dieß öfters der Fall gewesen, wenn Robespierre ausgegangen, doch hatte er niemals es wagen wollen, wider dessen Willen dieses Zimmer zu betreten. Heute war es ein anderer Fall. Dringend nöthig schien es ihm, sich wegen des abzulegenden Zeugnisses aus den betreffenden Papieren zu unterrichten; er wollte nicht, ohne seinem Beschützer zuvor die nöthige Kunde zu geben, einen Schritt thun, den dieser als zweideutig betrachten konnte. Robespierre war noch vor wenig Augenblicken im Kabinet gewesen; — ihm konnte unwohl geworden seyn! — Mechanisch griff Edmond an das Thüschloß und die Thüre sprang auf. —

Robespierre war nicht im Zimmer. Aller Wahrscheinlichkeit nach befand er sich schon im Convent; Wichtiges mußte diesen Tag dort vorgehen; die Eile, in der er seine Wohnung verlassen hatte, sprach dafür. Der Jüngling konnte es sich nicht versagen, einen Blick im Zimmer umher zu werfen. Er hatte est — er wußte selbst nicht warum — etwas ganz besonders hier erwartet; dieß war keineswegs der Fall. Das ganze kleine Stübchen war ein Bild der Ordnung und Nettigkeit; sonst indes wie jedes andere Arbeitskabinet beschaffen. Eine Menge Actenstücke waren in den glänzend gearbeiteten Repositorien aufgehäuft; jedes Einzelne hatte seine zierliche Aufschrift, und das erste, welches dem Jünglinge in die Augen fiel, war ein Hest unter der Rubrik: „Danton's Prozeß“. — Rasch griff Edmond nach den Papieren und seine Vorladung befand sich in dem Actenstücke; es war demnach gewiß, daß Robespierre sie ihm vorenthalten hatte. Mit fester Hand nahm Edmond die Schrift aus dem Palet und wollte eben die Thüre des Kabinet's ergreifen, als er am Boden ein Papier bemerkte, welches darum seine Aufmerksamkeit besonders auf sich zog, weil es mit rother und schwarzer Dinte beschrieben war. Einige große Dintenflecke schienen es dem Schreiber unbrauchbar gemacht zu haben. Die Schrift war von Robespierre's Hand und

an den Bürger F. adressirt. Es war eine Liste von vier und siebenzig Namen in fortlaufenden Nummern; sämtliche Namen der vor einiger Zeit hingerichteten, eingekerkerten, oder wieder freigelassenen Girondisten. Edmond legte das Papier an den vorigen Ort und eilte zu den Uebrigen, nachdem er die Thüre des Kabinet's verschlossen hatte.

Ich bin bereit! sprach er beim Eintreten zu Dubois.

Verzeihen Sie mir, mein Freund! — entgegnete dieser, mit Wärme des Jünglings Hand ergreifend. — Vergeben Sie mir mein allzu rasches Urtheil und — bleiben Sie hier. — Die Lage, in der Sie sich befinden, ist mir durch einige Andeutungen aus Rosa's Munde — mein Wort bürgt Ihnen für deren Sicherheit — so ziemlich klar geworden. Sollte ein öffentliches Auftreten vor Gericht auch nicht, was doch leicht möglich ist, Ihr Incognito verhüllen, so würde Robespierre niemals Ihnen diesen Schritt verzeihen. — Haben Sie ihn gesprochen?

Nein! — entgegnete Edmond — er ist ausgegangen; doch was Sie auch sagen mögen —

Hören Sie mich, mein Freund! — sprach Dubois. — So wie Robespierre seine Gegner geschlachtet hat, so schlachtet er auch die Genossen, sobald sie nicht mehr blindlings das Werkzeug seiner Hände bleiben wollen; Danton's Kopf muß fallen, weil er dem Dictator gefährlich dünkt und weil sich der wüthende Jakobiner seit seiner Verheirathung zur Mäßigung neigt. Daß Robespierre Danton's Tod beschloß, geht aus dem Umstande schon hervor, daß er die Ladung des Tribunals Ihnen unterschlagen. Bleiben Sie also zurück, mein Freund! Sie werden Danton nicht das Leben retten. Auch ich — ich weiß es wohl — ich werde dieß nicht im Stande seyn, doch ich bin Repräsentant! die Augen meiner Committenten sehen auf mich und meine Ehre gebietet es; ich muß dem Rufe folgen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Charade.

Dreisyblig.

Die Erste bringt Gefahr
Der Schiffe kühnem Bau;
Das nächste Sylbenpaar
Trägt stolz die junge Frau;
Einst trug der Mann das Ganze
Sing er zum Waffentanz.